

Mitteilung der Redaktion = Communication de la rédaction = Comunicazioni redazionali

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 5/6

PDF erstellt am: **01.02.2023**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilung der Redaktion

Communication de la rédaction

Comunicazioni redazionali

Änderung in der Redaktion

Nachdem Heinz Göpfert seinen Rücktritt vom Amt des Redaktors der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde erklärt hatte, wählte die Delegiertenversammlung, die am 2. März 1997 in La Chaux-de-Fonds stattfand, zu seinem Nachfolger:

Herrn Ivan Cucchi, Rigistrasse 23, 8912 Obfelden, Tel. 01 761 40 56.

Als «sein» erstes Heft wird I. Cucchi die Ausgabe vom kommenden Juli redigieren (Heft 7/1997). Alle Autorinnen und Autoren, aber auch alle Sekretäre und Sekretärinnen in den verschiedenen Vereinen sind gebeten, alle ihre Beiträge und Mitteilungen in deutscher oder italienischer Sprache ab sofort an den neuen Redaktor zu richten. H. Göpfert und I. Cucchi

Changement à la rédaction

Heinz Göpfert, rédacteur en chef du Bulletin Suisse de Mycologie depuis 15 ans, a démissionné de sa charge et, lors de l'Assemblée des Délégués de mars 1997 à La Chaux-de-Fonds, un nouveau rédacteur en chef a été nommé en la personne de Ivan Cucchi (voir adresse ci-dessus). H. Göpfert a assuré encore la rédaction des numéros d'avril et mai-juin 1997. Dès et y compris le numéro de juillet (cahier 7/1997), c'est I. Cucchi qui assure la relève.

Dès maintenant, tous les articles et communiqués en langues allemande et italienne sont à adresser au nouveau rédacteur en chef. En ce qui concerne les textes en langue française, le soussigné reste encore fidèle au poste de corédacteur.

François Brunelli, Petit Chasseur 25, 1950 Sion (027 322 40 71)

Cambiamento in redazione

In seguito alle dimissioni di Heinz Göpfert quale redattore del Bollettino Svizzero di Micologia, l'assemblea dei delegati del 2 marzo 1997 a La Chaux-de-Fonds ha eletto come suo successore Ivan Cucchi, Rigistrasse 23, 8912 Obfelden, tel. 01 761 40 56.

Quale «suo» primo numero I. Cucchi redigerà il bollettino di luglio (7/1997).

Tutti le autrici e gli autori, come pure le segretarie e i segretari delle diverse società sono pregati da subito di inviare i loro contributi e le loro comunicazioni, in tedesco o italiano, al nuovo redattore. H. Göpfert e I. Cucchi

Buchbesprechungen

Recensions

Recensioni

Interdisziplinäres Forschungsprojekt Ibergereg (M. Küchler und andere Autoren)

Berichte der Schwyzerischen Naturforschenden Gesellschaft – Elftes Heft

Format A4, 132 Seiten, mit vielen farbigen und Schwarzweiss-Abbildungen, Karten und Tabellen. – ea Druck und Verlag AG Einsiedeln. Preis Fr. 35.–.

Die Berichte der Schwyzerischen Naturforschenden Gesellschaft stehen auf einem sehr hohen Niveau. Was den Rezensenten an den zuletzt erschienenen Heften aber am meisten fasziniert, ist die Tatsache, dass sie versuchen, nicht eine isolierte Darstellung, sondern eine möglichst breite